

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 20. Oktober 2015
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael
Eger, Christine
Ehm, Rosmarie
Färber, Sabrina
Gigliotti, Gisella
Hofschuster, Thomas
Hoiß, Günter
Kamleiter, Karin
Keil, Max
Koch, Reinhold Dr.
Leone, Jean-Marie
Matthes, Sigrun Dr.
Olschowsky, Christian
Ostermeier, Maria
Ponn, Barbara
Pürkner, Erich
Schemel, Benjamin
Sengl, Manfred Dr.
Sippel, Dorothea
Stricker, Hans-Georg
Strobl-Viehhauser, Sonja
Unglert, Theresa
von Hagen, Michaela
Weber, Petra
Weiß, Ramona
Wiesner, Marga

ab TOP 6

Winberger, Lydia
Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Hoffmann, Jean

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Vorstellung des neuen Corporate Design für die Stadt	2015/0135
TOP 5	Gaslieferung für kommunale Liegenschaften; Ausschreibung für den Lieferzeitraum ab 01.01.2016 bis 01.01.2019; Auftragsvergabe	2015/0133
TOP 6	Unterbringung von Asylbewerbern in Puchheim; kurzer Sachstandsbericht	
TOP 7	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zum Protokoll der Stadtratssitzung vom 29.09.2015 gab es keine Einwendungen. Der Vorsitzende stellte hierauf ohne Widerspruch fest, dass die Niederschrift genehmigt sei.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Herr Dr. Türkner machte auf die Verkehrssituation in der Franz-Marc-Straße im Wohnpark Roggenstein aufmerksam. Das Problem sei, dass sich aufgrund fehlender Beschilderung, in diese Sackgasse sehr oft große Lkws verirren würden und für diese es dort keine Wendemöglichkeit gäbe. Es läge hierzu auch bereits ein Schreiben der Anwohner vor. Des Weiteren drückte Herr Dr. Türkner seine Verwunderung darüber aus, wie die großen Lkws überhaupt dorthin gelangen könnten, da die Roggensteiner Straße auf 3,5 t beschränkt sei. Er bat um Prüfung, ob ein Hinweisschild hier Abhilfe bringen könnte. Dieses könne in der Lagerstraße angebracht werden und darauf hinweisen, dass eine Durchfahrt für Lkws über 3,5 t nach Eichenau nicht möglich sei. Der Vorsitzende gab bekannt, dass er ein Sackgassenschild für die Franz-Marc-Straße bereits angeordnet habe. Er machte deutlich, dass die Lkws über die Lagerstraße und den Kreisverkehr zur Franz-Marc-Straße gelangen könnten. Herr Tönjes ergänzte, dass ein Hinweisschild zur Tonnagebegrenzung bereits Höhe Kreuzung Kreuzkirche angebracht sei.

Ein Bürger teilte mit, dass er in der Nähe der Laurenzer Sporthalle in Puchheim-Ort wohne. Er beklagte den fehlenden Sichtschutz für Anwohner. Zudem komme es bei Veranstaltungen aufgrund geöffneter Fenster zu erheblichen Lärmbelästigungen. Weiter teilte er mit, dass die Feuerwehreinahrt bei Veranstaltungen rigoros mit Autos zugeparkt werde. Der Vorsitzende erwiderte, dass diese Themen bereits mehrere Male auf der Tagesordnung standen. Er stellte klar, dass auf die Fenster der Turnhalle keine Klebefolien angebracht werden könnten. Es gäbe jedoch Regelungen für die Fensteröffnungen. Der Vorsitzende sagte zu, dass man die Verantwortlichen nochmals darauf hinweisen werde, die bestehenden Regelungen zu befolgen. Die Feuerwehrzufahrt werde man von der Parküberwachung überprüfen lassen. Für die Zukunft bat der Vorsitzende darum, die Veranstaltungen zu benennen bei denen es zu Schwierigkeiten kam, um die Organisatoren gezielt darauf ansprechen zu können. Eine Bürgerin betonte, dass ihnen in der Vergangenheit mitgeteilt wurde, dass die blickdichten Fenster auf der falschen Seite der Turnhalle angebracht wurden und dies sei nicht rückgängig gemacht worden. Der Vorsitzende versicherte, dass er sich diesbezüglich nochmals mit dem Bauamt in Verbindung setzen werde. Die Bürgerin schlug zum Abschluss eine Ortsbegehung beim nächsten Turnier vor.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die drei von der Sparkasse Fürstenfeldbruck und der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck mit finanzierten Defibrillatoren angebracht wurden. Als Standpunkte nannte er die Puchheimer Grundschule Süd, die Laurenzer Turnhalle und den Bürgertreff.

Des Weiteren informierte der Vorsitzende, dass der mobile Treffpunkt für Senioren in Kürze vor dem Rathaus aktiviert werde und dann zur Verfügung stünde.

TOP 4 Vorstellung des neuen Corporate Design für die Stadt

Der Vorsitzende stellte kurz die neue Grafikerin, Frau Schemel, vor. Zudem teilte er mit, dass Frau Schemel für die Umsetzung und Durchführung des Corporate Design verantwortlich sei. Anhand eines Folders erläuterte der Vorsitzende den Entwicklungsprozess zum neuen Corporate Design der Stadt Puchheim. Er machte deutlich, dass das neue Logo zunächst bei den Verwaltungsformularen und in den computergestützten Anwendungen umgesetzt werde. Danach sei geplant, dieses in der Öffentlichkeit mittels Flyern, Plakaten etc. bekannt zu machen. Die Umsetzung des neuen Logos bei der städtische „Hardware“ (Fahrzeuge, Schilder, etc.) werde nach und nach erfolgen. Weiter sei geplant das hoheitliche Zeichen des Wappens für besondere hoheitliche Angelegenheiten wie Bürgerehrungen und wichtige Auszeichnungen zu reservieren. Er lobte die Zusammenarbeit mit der Designagentur Amtenbrink und Partner aus Braunschweig. Diese habe den Prozess seit eineinhalb Jahren mit über 100 Entwürfen ausdauernd und zuverlässig begleitet. Der Vorsitzende bat um ein positives Votum des Stadtrates um diesem neuen Zeichen die Chance zu geben seine Präsenz unter Beweis zu stellen. Er stellte aber auch klar, dass das Logo geändert werden könne, falls es nicht funktionieren sollte.

StRin Weber merkte an, dass sie das neue Logo gut und praktikabel fände. Sie wollte wissen, ob es beabsichtigt sei, dass sich die Blautöne des Logos von denen des Banners unterscheiden würden. Frau Schemel erwiderte, dass es sich hierbei lediglich um unterschiedliche Farbnuancen handeln würde, welche aber noch abgeglichen werden. StR Pürkner erklärte, dass mehr als 1/3 des Schriftverkehrs hoheitlichen Charakter hätten und daher eines hoheitlichen Zeichens, wie des Siegels der Stadt Puchheim bedürften. Der Vorsitzende machte deutlich, dass das neue Logo das alte im Briefkopf ersetzen werde und das Stadtsiegel bei hoheitlichen Schreiben natürlich bestehen bleibe. StR Burkhardt erkundigte sich, ob es sich bei dem Fotomotiv mit Kettenkarussell und Logo um einen Entwurf für ein Volksfestplakat handeln würde. Er äußerte, dass er darauf nichts erkennen könne. Der Vorsitzende erwiderte, dass er dies nachvollziehen könne, jedoch seien solche Zeichen immer subjektiv besetzt. Es sei nun Aufgabe der Grafikerin, das Design markant und deutlich umzusetzen. Der Vorsitzende bekräftigte zudem, dass es sich nur um Entwürfe handeln würde, die noch abgeändert werden könnten. StR Hoiß unterstützte das Anliegen von StRin Weber. Auch seiner Meinung nach müssten die Farben abgeglichen werden um den Wiedererkennungswert des Logos sicher zu stellen. Er wollte wissen, in wie weit geprüft wurde ob das Zeichen bereits auf dem Markt wäre und verwendet würde. Der Vorsitzende teilte mit, dass das Zeichen eine Neuentwicklung sei und daher auch noch nicht auf dem Markt vorhanden sei. StR Dr. Koch erklärte sein Einverständnis für das neue Logo. Er bemängelte die Ausführung der Bankverbindung auf dem neuen Briefpapier. Zudem würde er ein ausschließliches Nutzungsrecht durch die Stadt Puchheim befürworten. Der Vorsitzende erklärte, dass die Nutzungsrechte allein bei der Stadt Puchheim lägen, hierzu hätte es zwar keine Vertragsverhandlungen gegeben, aber bei den Abschlagszahlungen an das Designbüro seien die kompletten Nutzungsrechte aufgeführt worden. Die Umsetzung in den Geschäftspapieren sei noch nicht abgeschlossen, es würde sich hierbei nur um einen Vorschlag handeln.

StR Hofschuster erfragte ob die Wortbildmarke geschützt wurde oder ob es angedacht sei diese zu schützen. Der Vorsitzende übergab das Wort zur näheren Erläuterung des Urheberrechts an Herrn Tönjes. Dieser teilte mit, dass der Schutz der Wortbildmarke bereits beim früheren Logo geprüft wurde. Durch den Schutz der Marke könnte eine missbräuchliche Verwendung verhindert werden. Das Urheberrecht sei im Schutz weniger weitgehend, da es lediglich den Urheber, nicht aber die Stadt als Verwender des Werkes schütze. Der Markenschutz sei jedoch schwierig, da die Marke ein Instrument sei um die Waren und Dienstleistungen eines Anbieters gegen die eines anderen Anbieters abzugrenzen. Als Stadt Puchheim hätte man jedoch keine Konkurrenz am Markt, welche die typischen öffentlichen Leistungen anböten, insoweit sei es wenig sinnvoll die Wortbildmarke eintragen zu lassen. Herr Tönjes stellte klar, dass daher nur der Schutz des Urheberrechts bliebe. StR Pürkner betonte, es sei zwingend

erforderlich, dass die Stadt Puchheim das Urheberrecht erwerbe. Ein gesetzlicher Schutz, wie beim Stadtwappen durch die Gemeindeordnung, würde beim Logo laut StR Pürkner nicht bestehen. Herr Tönjes bekräftigte, dass zwischen dem Persönlichkeitsrecht des Urhebers, welches nicht veräußert werden könne und daher beim Urheber verbleibe, und dem Verwertungsrecht an diesem Werk unterschieden werden müsste. Eine schriftliche Äußerung des Urhebers hierzu läge vor, so dass das alleinige und exklusive Verwertungsrecht des Logos bei der Stadt Puchheim sei.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Einführung des neuen Corporate Design zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 5 Gaslieferung für kommunale Liegenschaften; Ausschreibung für den Lieferzeitraum ab 01.01.2016 bis 01.01.2019; Auftragsvergabe

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Auftragsvergabe.

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Gaslieferung für die kommunalen Liegenschaften für den Lieferzeitraum 01.01.2016 – 01.01.2019 an die Firma DEG Deutsche Energie GmbH, Georg-Ohm-Straße 1, 74235 Erlenbach zum Nettopreis von 111.334,50 €/Jahr.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 6 Unterbringung von Asylbewerbern in Puchheim; kurzer Sachstandsbericht

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Tönjes zur Darstellung der aktuellen Sachlage. Er bat zudem um Erläuterung der Situation des Helferkreises. Herr Tönjes stellte klar, dass die Asylsuchenden in der Turnhalle sehr unauffällig leben würden. Auch im Hinblick auf Kriminalität seien sie in der öffentlichen Berichterstattung unauffällig. Die sehr plötzliche Belegung der Turnhalle im August sei mit vielen Sorgen und Ängsten begleitet worden, welche sich im Nachhinein nicht bestätigt hätten. Vielmehr hätte sich die Unterbringung als akzeptierte Form des Zusammenlebens in Puchheim entwickelt. Dies sei vor allen darin begründet, dass die Mitglieder des Stadtrates diesem Thema Wichtigkeit beimessen und sich der Menschen annahmen. Er hob besonders das Engagement der über 220 Ehrenamtlichen hervor. Es sei äußerst bewundernswert wie sich diese einsetzen würden um anderen in einer Notlage beizustehen. Herr Tönjes informierte, dass der Umzug in das Haus 4 Asyl in der Siemensstraße etwas später als geplant erfolgt sei. Derzeit seien dort 120 Personen untergebracht, darunter auch Familien mit Kindern. Es seien alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten voll belegt. Nach Abschluss der restlichen Bauarbeiten könne die Unterkunft mit bis zu 160 Menschen belegt werden. In der Turnhalle seien nur noch 30 Personen untergebracht. Ein Großteil der Turnhallenbewohner sei in die Siemensstraße umgezogen, es seien aber auch vereinzelt neue Menschen eingezogen. Die Turnhalle werde nach Wissensstand von Herrn Tönjes vom Landratsamt neu belegt, da andere Unterbringungsmöglichkeiten nur begrenzt zur Verfügung stünden. Herr Tönjes teilte weiter mit, dass es mit der neuen Unterkunft Anlaufschwierigkeiten gab. Aus Sicht der Ehrenamtlichen und der Stadt Puchheim war der Bezug nicht besonders gut vorbereitet. Dies sei darin begründet, dass die Menschen in der Turnhalle eine Rundumversorgung erhielten und in der neuen Unterkunft nun auf sich allein gestellt seien. Er äußerte sich besonders lobend über die vielen Ehrenamtlichen, die umgehend schnelle Beschaffungsmaßnah-

men vornahmen. Um das weitere Vorgehen zu besprechen wurde für den 22.10.2015 ein Gesprächstermin mit den Koordinatoren der Asylhelferkreises, Vertretern des Landratsamtes, den beiden Objektleitern, Vertretern der Diakonie, dem Vorsitzenden sowie der Sozialreferentin und dem Referenten für interkulturelles Zusammenleben vereinbart. StRin Ehm äußerte ihren Stolz in einer Stadt wie Puchheim wohnen zu dürfen, in der es so viele engagierte Menschen gäbe. Diese würden mit offenen Herzen auf die Menschen zu gehen und diese ohne Vorurteile unterstützen. Sie teilte mit, dass einige der jungen Männer und Frauen angefangen hätten zu joggen und mitunter von der Siemensstraße bis nach Puchheim-Ort liefen. Weiter teilte sie mit, dass die Räumlichkeiten zweckmäßig ausgestattet seien, es würde aber noch bestimmtes Mobiliar fehlen. Verglichen mit den Problemen in anderen Kommunen liefe es in Puchheim aus Sicht von StRin Ehm mit den vielen Asylsuchenden sehr gut. Das Engagement dürfe nicht nachlassen. Sie äußerte ihren Stolz darüber, dass Puchheim diese Aufgabe meistert.

StR Leone äußerte seine Verwunderung über das Werbeplakat der FDP mit der Überschrift: „Kann uns die Polizei noch schützen?“ am S-Bahnhof Puchheim. Er erkundigte sich in welchem Kontext diese Veranstaltung stünde und ob die Stadt Puchheim, die Hintergründe für diese Veranstaltung in Germering kennen würde. Der Vorsitzende teilte mit, dass er die Plakatgenehmigung unterzeichnet habe. Nach seinem Kenntnisstand ginge es bei der Veranstaltung um Informationen der Polizei. Es sei geplant das generelle Sicherheitsempfinden bzw. das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung zu befriedigen. Die Veranstaltung stehe nicht im Kontext mit den Asylsuchenden. StR Leone bekräftigte seinen Unmut über die Schlagzeile des Plakates in der derzeitigen Situation.

StR Dr. Koch machte seine Bedenken über den baulichen Zustand der Turnhalle deutlich, diese sei nicht winterfest. Für die dort verbliebenen Asylbewerber sei es unangenehm kalt und es ziehe. Aufgrund der niedrigen Belegung machte er deutlich, dass das Landratsamt darauf aufmerksam gemacht werden sollte, dort kurzfristig eine Grundreinigung der Turnhalle vorzunehmen. Der Vorsitzende teilte mit, dass er regelmäßig vor Ort wäre. Am 21.10.2015 finde zudem ein Termin mit dem Gymnasium und der Realschule statt. Es sei geplant, bei diesem Gespräch auf solche Problematiken hinzuweisen und vor allem eine Änderung der Situation auf Dauer einzuleiten. StRin Gigliotti verwies darauf, dass mit der festen Unterkunft sich auch das Stadtbild in Puchheim verändern werde. Sie teilte mit, dass das Zusammenleben mit den Asylbewerbern nicht mehr so unauffällig wie bislang sein werde, da diese nun am gesellschaftlichen Leben teilnehmen würden. Sie hoffe auch weiterhin auf die Toleranz der Puchheimer Bürgerinnen und Bürger. StR Hofschuster regte ein Helferfest als Dankeschön für die vielen Ehrenamtlichen an.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass er nach der Stadtratsexkursion Kenntnis über das Attentat auf die Kandidatin der Oberbürgermeisterwahl in Köln, Frau Reker, erhalten habe, und er äußerte sein Entsetzen darüber. Er brachte zum Ausdruck, dass ihm das aktuelle Geschehen Unbehagen bereite. Der Vorsitzende äußerte seine Enttäuschung über diejenigen, welche die deutsche Sprache für ihre Zwecke missbrauchen würden. Im Falle des Interviews mit Herrn Höcke, wurden aus seiner Sicht sogar deutsche Symbole missbraucht. Es ginge solchen Menschen darum, Katastrophen- und Angstszenerien zu schaffen. Er stellte klar, dass Sprache Wirkung habe und Wirklichkeit schaffe. Der Vorsitzende bekräftigte, dass er selbst den Hass auf geflüchtete Menschen, die niemanden etwas getan hätten, die zudem im Stadtbild kaum auftauchen würden, oder auf die Helfer, die Verantwortung übernehmen entwickeln würden, nicht nachvollziehen könne. Das widerspräche dem Grundgesetz fundamental. Der Vorsitzende unterstrich seinen Standpunkt, er kämpfe gegen die Ungerechtigkeit gegenüber Menschen, die dies nicht verdient hätten. Nach seiner Ansicht sei es wichtig, gerade jetzt ein Zeichen zu setzen und Gesicht zu zeigen. Weiter dankte der Vorsitzende dem Asylhelferkreis, da diese auch mit solchen Menschen Kontakt aufnähmen. Er lobte die Einstellung des Stadtrates, da seine Grundeinstellung repräsentativ für Puchheim sei und ihm als Vorsitzenden damit Unterstützung und Sicherheit gäben. Dafür dankte der Vorsitzende dem Gremium.

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende informierte über die anstehenden Termine. Am 24.10.2015 würden die Gamsjäger ein Weinfest veranstalten. Er kündigte an, dass am 10.11.2015, 12.11.2015 und 18.11.2015 die nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschüsse geplant seien. Als weitere Termine nannte er die Bürgerversammlung am 11.11.2015 sowie den Volkstrauertag am 15.11.2015. Die nächste Stadtratssitzung würde am 17.11.2015 stattfinden.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Stadtrates um 20:10 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Jean Hoffmann